

Im Trash Club werden „Raritäten“ präsentiert

Selten gehörte Musik und Aufmüpfiges im „Pavian“

(mek). Auch an einem Montag abend kann eine Kneipe voll und die Stimmung hervorragend sein. Insbesondere dann, wenn der unkonventionelle „Trash Club“ im Pavian auf dem Plan steht. Unter Federführung von Franz Dobler und der „Schirmherrschaft“ des Vereins Kulturschock e. V. wurden zuletzt die DJs „Satin Sheers“ und „Blödgott“ eingeladen, ihre Pretiosen auszupacken.

Seit Mai 1994 öffnete der Trash Club in einem Eiscafé alle paar Wochen seine Pforten, um abseitiger und selten gehörter Musik aus den Bereichen Folk, Country, Rock 'n' Roll und Rock-Avantgarde ein Forum zu bieten. Ein Klüngel von Künstlern, Musikern, Schriftstellern und weiteren, von leidenschaftlicher Musik untrennbaren Zeitgenossen tischte Spezialprogramme mit beispielsweise Volksmusik aus Louisiana, Rockabilly oder Surf-

Sound auf. Nach einem Intermezzo im Nachtcafé residiert der „Club im Club“ nun seit gut einem Jahr alle 14 Tage im Pavian, im Wechsel mit Franz Doblere Montagen unter dem Arbeitstitel „Get Country Rhythm“.

Daß „Trash“ nicht nur „Schund“ im negativen Sinn als vielmehr „Kitsch“ und zuweilen Ungeschliffenes und Aufmüpfiges meint, stellten zuletzt die DJs „Satin Sheers“ und „Blödgott“ dar. Viel Gitarrenlastiges, viel Amerikanisches aus den fünfziger bis neunziger Jahren wurde ausgegraben.

„Nichts mit Computern Erzeugtes“, stellen die Vertreter skurriler Kunst von vornherein klar. Sodann konnte eine Filmschnulze wie „Moon Over Montana“ auf obskuren Rock 'n' Roll treffen und verschoben-krachige Punk-Nummern mit Easy Listening-Perlen beim Bluegrass-Remmidemmi-kollidieren.



Selten gehörte Platten-Perlen legten die DJ's „Blödgott“ und „Satin Sheers“ beim Trash Club im Pavian auf.
Bild: B. Schmid